

**MRGN – Multiresistente Gram-negative Stäbchen
in Pflege-/Rehaeinrichtungen und in Psychiatrischen Kliniken**

Meldepflicht: Laut Infektionsschutzgesetz §6 (3) bei mehr als 2 Erkrankungen, bei denen ein epidemischer Zusammenhang wahrscheinlich ist oder vermutet wird, nicht namentlich melden (durch Hygienefachkraft) an:

**Gesundheitsamt, Abteilung Infektionsschutz
Paulstr. 22; 18055 Rostock
Fax: 0381 3815369**

Formulare sind über www.imikro.uni-rostock.de bzw. im SAP abrufbar

Erreger: **Multiresistente Gram-negative Stäbchen**, d.h.

- **Enterobakterien**
(insb. *E. coli*, *Enterobacter* spp., *Klebsiella* spp.)
- und **Nonfermenter**
(*Acinetobacter baumannii*, *Pseudomonas* spp.)

3MRGN:

Empfindlich für nur noch **eine** Substanzgruppe aus den Gruppen Acylureidopenicilline, 3./4. Generations-Cephalosporine, Carbapeneme, Fluorochinolone.

Etwilige Ausnahmen von dieser Regel werden im Laborbefund definiert.

4MRGN:

Resistent gegenüber allen 4 Antibiotikagruppen

Infektiöses Material: Atemwegssekrete, Fäzes, Urin, Wundsekrete;

Vorübergehende bzw. dauerhafte Besiedlung von Haut und Schleimhaut möglich;

Kontamination bzw. dauerhafte Besiedlung von Oberflächen insbesondere in Feuchtbereichen in der unmittelbaren Patientenumgebung möglich
(z. B. Waschbecken, Wasserhähne, Siphons, Wasserbäder, Vorratsbehälter von Befeuchtungsapparaten)

Übertragungsweg: Kontakt mit kontaminierten Händen bzw. kontaminiertem Material sowie mit kontaminierten Lebensmitteln,

Aerogene Übertragung bei Besiedlung des Nasen-Rachenraumes möglich

**MRGN – Multiresistente Gram-negative Stäbchen
in Pflege-/Rehaeinrichtungen und in Psychiatrischen Kliniken**

Inkubationszeit: Keine Inkubationszeit!

Dauer der Infektiosität: Im Einzelfall nicht bekannt.

Diagnostik
(zum Erstnachweis bzw. Verlauf):
Regelhaft erfolgt der Nachweis mit Kulturmethode.
Nukleinsäurenachweise sind für eine Reihe Erreger und spezifische Resistenzgene möglich.
Verlaufskontrolle frühestens 1 Tag nach Beendigung der antibiotischen Therapie

Hygienemaßnahmen/Schutzmaßnahmen:

Isolierung: Bei Nachweis in den Atemwegssekreten und produktiven Husten bzw. Desorientiertheit

Soziale Kontakte: Bei ordnungsgemäßer Standardhygiene ist die Teilnahme am Gemeinschaftsleben möglich!

Entisolierung: Bei 3 MRGN aus Atemwegsmaterialien
Bis zum dreimalig negativen Nachweis;
Materialgewinnung dafür mind. 1 Tag nach Beendigung der antibiotischen Therapie,
Mind. 4 h Zeitabstand zwischen den Probenahmen;
Erfolgt nach einer individuellen ärztlichen Risikoabwägung.

Kontaktpatienten: Kontaktpatienten sind vom Indexpatienten zu trennen bei:

- Nachweis in den Atemwegssekreten und produktiven Husten
- Desorientiertheit.

Validierte Screeningverfahren oder Eradikationsmöglichkeiten bestehen bisher nicht.

Besucher: Das Anlegen von Schutzkleidung ist nicht erforderlich.
Händehygiene s.u. Händedesinfektion

**MRGN – Multiresistente Gram-negative Stäbchen
in Pflege-/Rehaeinrichtungen und in Psychiatrischen Kliniken****Händedesinfektion:** Personal:

Händedesinfektion gemäß Basishygieneordnung.

Alle im Hause verfügbaren Händedesinfektionsmittel sind geeignet.

Einwirkzeit beachten!

Patient:

Vor Verlassen des Zimmers,

also vor Teilnahme an gemeinschaftlichen Aktionen, physiotherapeutischen Anwendungen, ggf. in Form einer passiven Desinfektion durch das Personal

(Anleitung durch das Stationspersonal).

Einmalhandschuhe: Erforderlich bei Kontakt mit erregerrhaltigem Material, Körperflüssigkeiten oder Ausscheidungen

Nach dem Ablegen hygienische Händedesinfektion!

Schutzkittel: Erforderlich bei möglichem Kontakt mit erregerrhaltigem Material, Körperflüssigkeiten, Ausscheidungen, Sekreten.

Entsorgung im Zimmer bzw. in der Schleuse.

Mund–Nasenschutz/: Erforderlich bei:

- der Versorgung ausgedehnter MRGN -besiedelter/-infizierter Wunden
- der Tracheostomapflege bei MRGN -Besiedlung/-Infektion der Atemwege
- bei MRGN-Nachweis im Nasen-Rachenraum des Patienten, der Symptome einer Atemwegsinfektion zeigt und/oder (chronisch) hustet

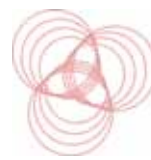
Wäscheentsorgung: Entsorgung im Patientenzimmer bzw. Schleuse.

Transport zur Wäscherei im fest verschlossenen Wäschesack.

Die Entsorgung im Plastiksack ist nur bei Durchfeuchtung notwendig.

Geschirr: Geschirrspülautomat, Betriebstemperatur > 60°C.

Sofern vorhanden, chemisch-thermische Desinfektion mit GewerbeGeschirrspüler

**MRGN – Multiresistente Gram-negative Stäbchen
in Pflege-/Rehaeinrichtungen und in Psychiatrischen Kliniken**

Pflege-/ Behandlungs- und Untersuchungs- geräte u.- Hilfsmittel (Medizinprodukte):	Nach Gebrauch desinfizierend reinigen bzw. Aufbereitung nach Herstellerangaben bzw. verwerfen Bei 4 MRGN Vorratshaltung von Wäsche, Medikamenten und Sterilgut im Zimmer auf ein Minimum reduzieren. Nach Entlassung bzw. Verlegung alle Materialien im Zimmer entsorgen bzw. nach Herstellerangaben aufbereiten.
Abfallentsorgung:	normale Entsorgung ("Krankenhausspezifische Abfälle" – AS 180104/180101/Abfallgruppe B); Fäzes und Urin in die Kanalisation
Flächendesinfektion:	Desinfektion aller erreichbaren Flächen im Patientenzimmer mind. 1 x pro Tag, bei Entlassung bzw. sofortige Desinfektion nach Kontamination; Desinfektionsmittel lt. Plan
Patiententransfer:	Zieleinrichtung informieren. <u>Personal:</u> Personalschutzmaßnahmen entsprechend der Vorgaben dieses Merkblatts für den direkten Kontakt mit den entsprechenden Patienten. <u>Patient:</u> Mit den Patienten zu Beginn des Transports passive Hände- desinfektion durchführen, Bei Atemwegsbesiedlung sowie produktivem Husten nach Möglichkeit Mund-Nasen-Schutz aufsetzen.
Besonderheiten für das Personal:	<u>Schwangere Mitarbeiterinnen:</u> Kontakt mit dem Patienten ist erlaubt. Invasive Maßnahmen dürfen nicht durchgeführt werden.